# VIA Natura 2000

VIA Natura 2000

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

## Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen

Foto: Daniel Korpat

# Projekthalbzeit: VIA Natura 2000

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Bundesamt für
Naturschutz

Freistaat
Thüringen

Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

# VIA Natura 2000

VIA Natura 2000

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

1. Vom Problem zum Projekt
2. Biotopverbund für Insekten
3. Rahmenbedingungen
4. Aktueller Projektstand
5. Evaluation

VIA Natura 2000

# Vom Problem zum Projekt

# VIA Natura 2000

| Statistik der Feldraine (LE) in Thüringen | |
|---|---|
| Anzahl FR (TH) | 959 |
| Flächensumme FR | 72 ha |
| Summe landwirtschaftlich genutzte Fläche (TH) | 944.102 ha |

Quelle: Thüringen Viewer, ermittelt aus dem GDI TH mit Stand vom 19.05.2022

Feldrain bei Oberweimar in intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen Foto: U.A.S.

# VIA Natura 2000

## Projektziele

- Anlage und Sicherung von 55 ha dauerhafter Feldraine
- Erhebung von Fauna & Flora auf den Projektflächen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Förderung von Citizen Science
- Erarbeitung von Pflegeempfehlungen

Foto: Ronald Süß

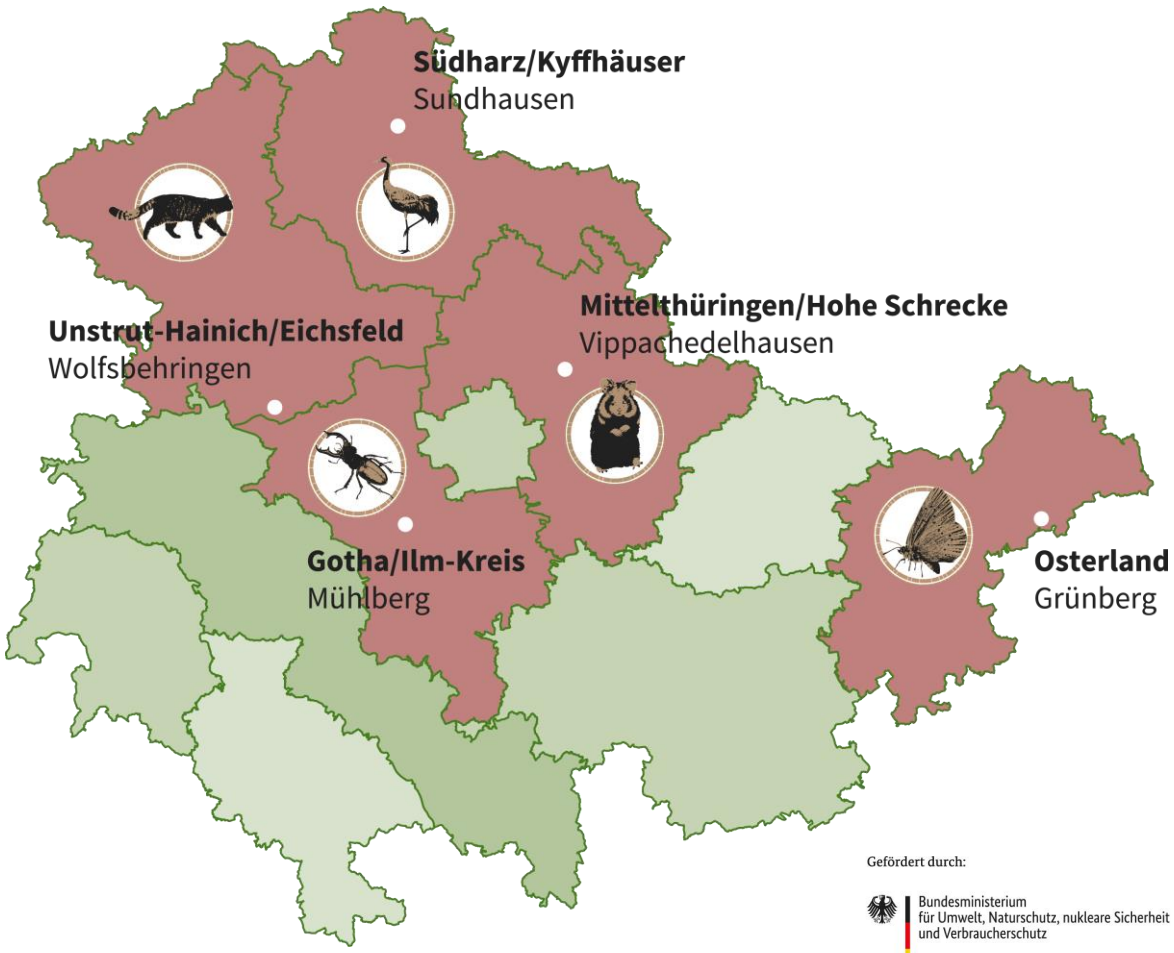
Foto: Cornelia Weist

Foto: Dirk Hofmann

# VIA Natura 2000

VIA Natura 2000

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm




Quelle: TLUBN, Fachinformationssystem [FIS] Naturschutz

**Ein Projekt von:**

**Den Trägern der 5 Natura 2000-Stationen und**

Stiftung NATURSCHUTZ THÜRINGEN

U.A.S. Umwelt- und Agrarstudien GmbH

**Kooperationspartner:**

UFZ HELMHOLTZ Zentrum für Umweltforschung

Freistaat Thüringen Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesamt für Naturschutz

Freistaat Thüringen Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

VIA Natura 2000

# Biotopverbund für Insekten

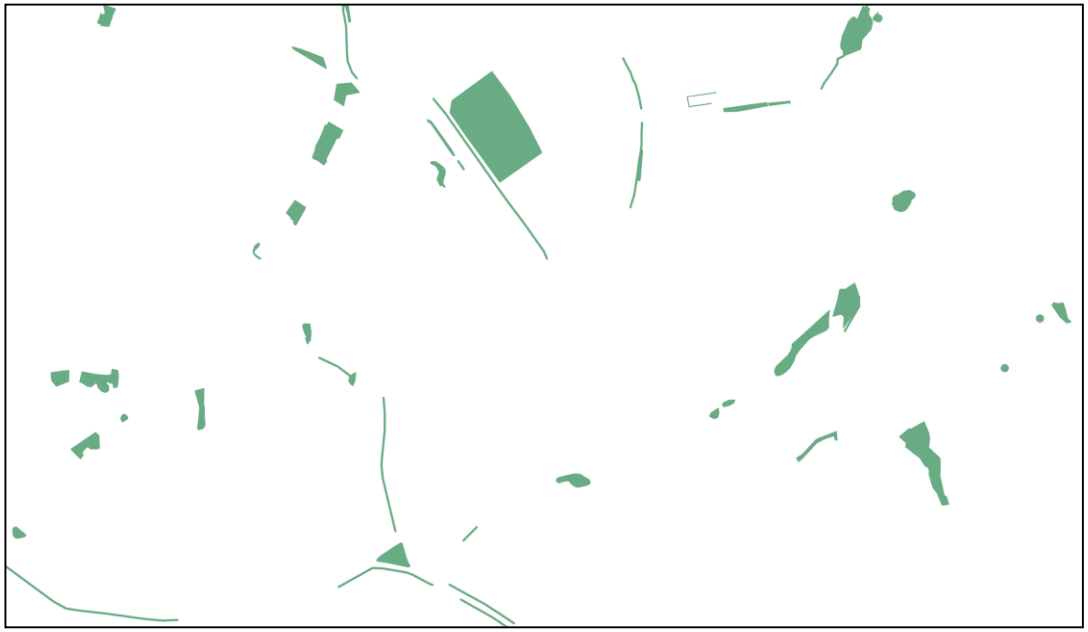
## Erarbeitung VIA-Biotopverbundkonzepte (BVK)

- erfolgt in Anlehnung an das Biotopverbundkonzept des Freistaates Thüringen (TMUEN 2020, Hof & Knebel 2021)*
- **Kernflächen → Suchräume → Vernetzungselemente**
- GIS-gestütztes Vorgehen, aber
- keine Ausweisung von rein computermodell-basierten Korridoren, sondern
- Ausweisung von manuell überprüften Flächenvorschlägen als potentielle Verbundelemente mit Prioritätskategorie
- feinräumige Planung, gemarkungsweises Vorgehen

* Vielfalt durch Vernetzung – Biotopverbundkonzept für den Freistaat Thüringen

## Erarbeitung VIA-Biotopverbundkonzepte

**Kernflächen** → Suchräume → Vernetzungselemente



**Kernflächen**: ökologisch wertvolle Biotope / Strukturen wie Streuobst- oder Mähwiesen, Halbtrockenrasen, mesophile Grünländer, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Staudenfluren, …

## Erarbeitung VIA-Biotopverbundkonzepte

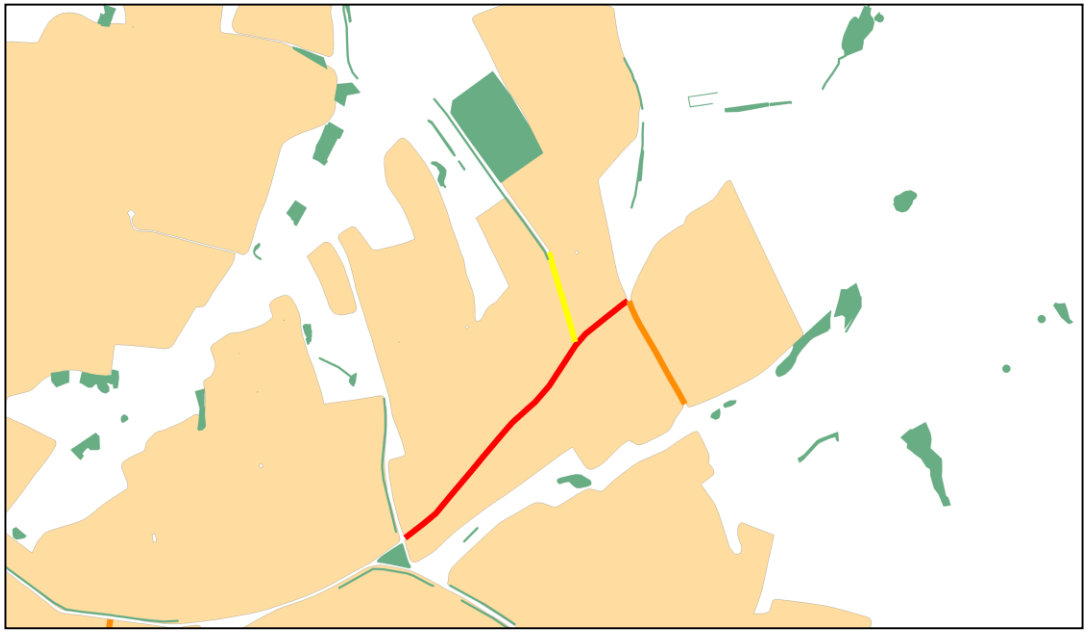
Kernflächen → **Suchräume** → Vernetzungselemente

**Kernflächen**: ökologisch wertvolle Biotope / Strukturen wie Streuobst- oder Mähwiesen, Halbtrockenrasen, mesophile Grünländer, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Staudenfluren, …

**Suchräume / Defizitflächen**: intensiv genutztes Ackerland

## Erarbeitung VIA-Biotopverbundkonzepte

Kernflächen → Suchräume → **Vernetzungselemente**



**Kernflächen**: ökologisch wertvolle Biotope / Strukturen wie Streuobst- oder Mähwiesen, Halbtrockenrasen, mesophile Grünländer, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Staudenfluren, …

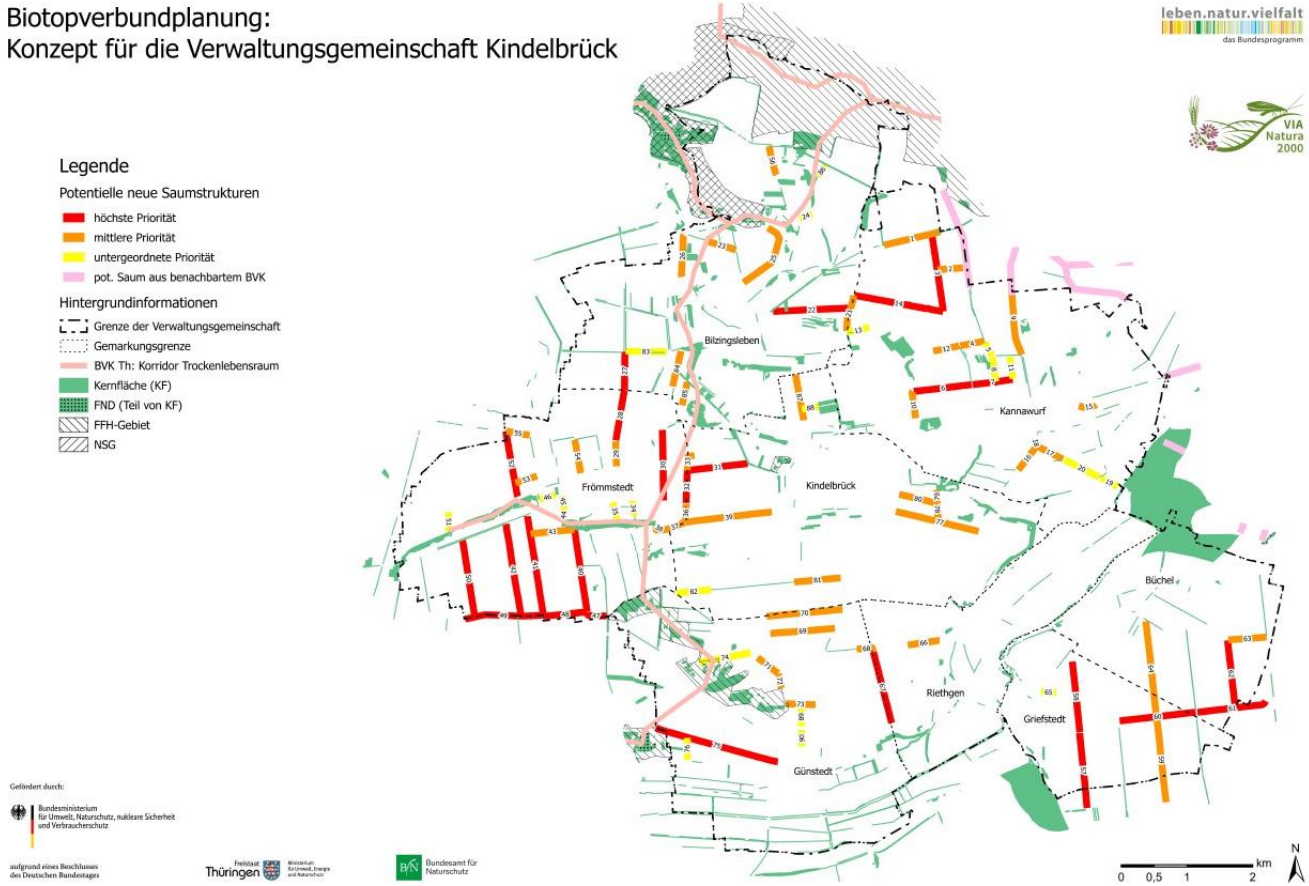
**Suchräume / Defizitflächen**: intensiv genutztes Ackerland

Saumvorschläge als potentielle **Vernetzungselemente**

# VIA Natura 2000

## Biotopverbundkonzepte

- vereinfachte **Planungskarte** → Darstellung der wesentlichen Karteninhalte
- potentielle Säume im „Ampelsystem“: Farbgebung anhand Priorität → Beitrag zum Biotopverbund / Dringlichkeit der Anlage




Quelle: eigene Darstellung U.A.S. (2022) - Datengrundlagen: Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz des TLUBN, © GDI-Th (TLBG, geoportal-th.de), © Freistaat Thüringen (tlubn.thueringen.de/Kartendienst), © 2022 InVeKoS – Antragstellung VERA (Hrsg. TMIL, TLLLR)

# Rahmenbedingungen

# VIA Natura 2000

## Rahmenbedingungen

- Flächen nur auf oder am **Acker/ Intensivgrünland**

→ Eigentümer vor allem: **Öffentliche Hand, Kirche, z.T. Privatpersonen**

- Mindestbreite **ca. 3 Meter**
- **keine Doppelförderung** (KULAP, A+E-Maßnahmen o.ä.)
- keine sonstigen rechtlichen Verpflichtungen

Foto: LPV Mittelthüringen

# Argumente gegen und für Feldraine

- Biotopverbund- Verbesserung der Angebots an Strukturelementen und Trittsteinbiotopen Diversifizierung der Agrarlandschaft
- Wiederherstellung von Lebensstätten diverser Artengruppen in der Agrarlandschaft (Insekten, Niederwild, Vögeln, u.a. Nützlingen)
- Aufwertung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Verbesserung des Erholungswertes von Natur und Landschaft
- Erosionsschutz
- Nahrung → **Honig**

?

- Verlust von landwirtschaftlicher Produktionsfläche & des Ackerlandstatus
- Schaffung von Rückzugsräumen für Schadinsekten & Mäusen
- Etablierung von Ausbreitungskorridoren für Ackerunkräutern insb. Ackerfuchsschwanz, Taube Trespe usw.

## Dauerhafte Verankerung

Wenn möglich Einbindung der Landwirte
in die Anlage & Pflege der Feldraine

| Eintragung als beihilfe-fähiges Landschafts-element „Feldrain“ | Anrechnung im Rahmen der Konditionalitäten-Verpflichtung GLÖZ 8 (4 %). | Pachtvertrag |
|---|---|---|
| ↓ | ↓ | ↓ |
| Beseitigung ist genehmigungspflichtig | Sicherung für die aktuelle GAP-Periode | Pachtdauer |

↓

Eine Zukünftige Förderung über
Vertragsnaturschutz wird angestrebt

Foto: Nina Bader

# Aktueller Projektstand

# VIA Natura 2000

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

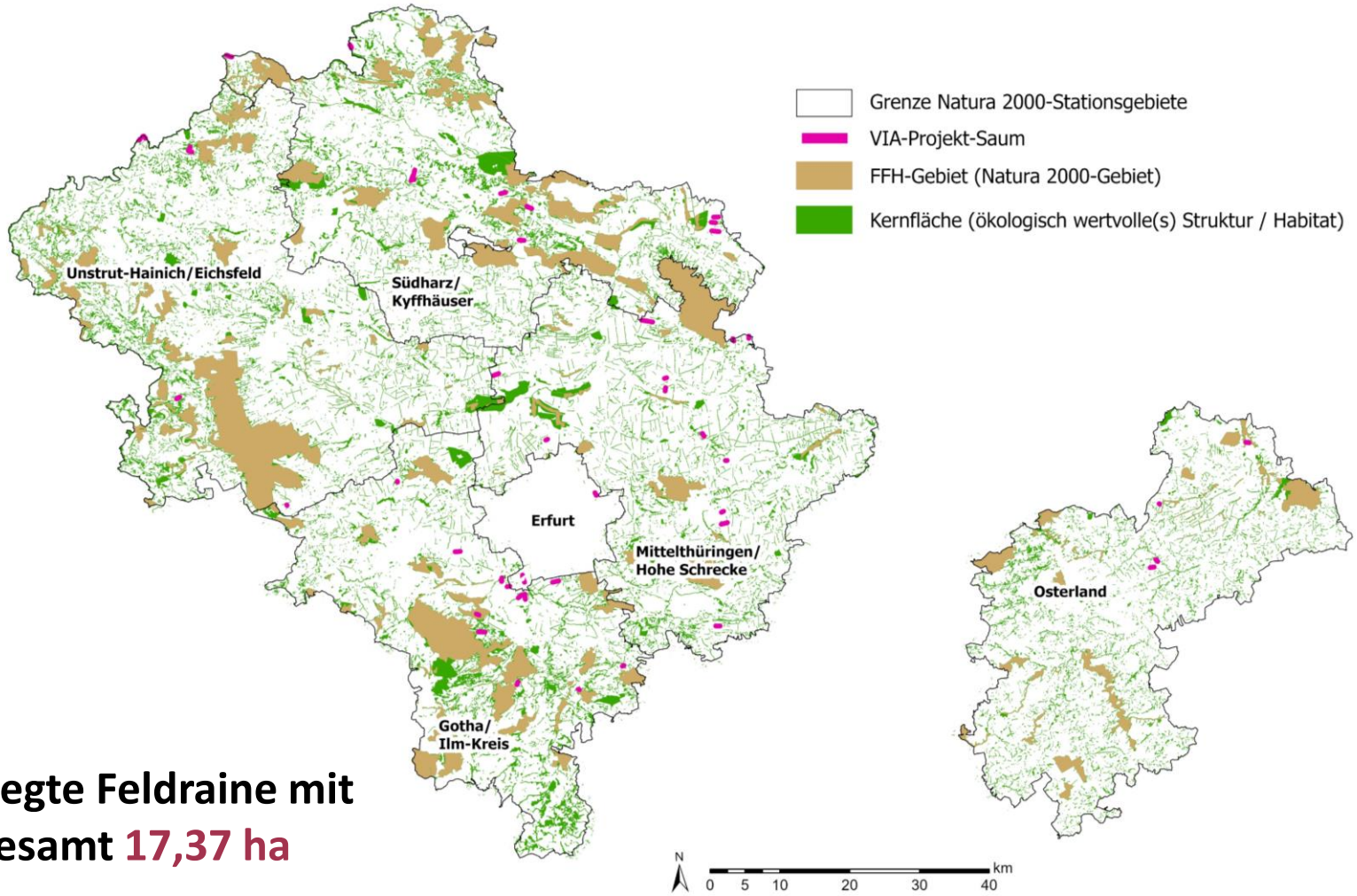
## Umsetzung der Vernetzung – Beispiele von VIA-Feldrainen

Foto: T. Seyfferth

Fotos: C. Weist

Fotos: R. Süß

# VIA Natura 2000




**47 angelegte Feldraine mit insgesamt 17,37 ha**

Stand: März 2023
erstellt durch U.A.S. Jena (2023) - Datengrundlagen: Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz des TLUBN, © GDI-Th (TLBG, geoportal-th.de)

# Evaluation

## Ökologische Evaluation

- umfasst **floristisches und faunistisches Bestandsmonitoring** auf insgesamt 45 Entwicklungsflächen (Flächen mit umgesetzten Maßnahmen) und 5 Referenzflächen (bereits bestehende Feldraine)
- Durchführung der Erhebungen durch externe Auftragnehmer:
  - botanische Erhebungen: Dipl. Biol. Ronald Süß (Tannroda)
  - zoologische Erhebungen: Institut für biologische Studien Jörg Weipert (Dipl. Biol., Plaue) & JenInsekt, Dipl.-Biol. Frank Creutzburg (Jena)

Foto: VIA Natura 2000

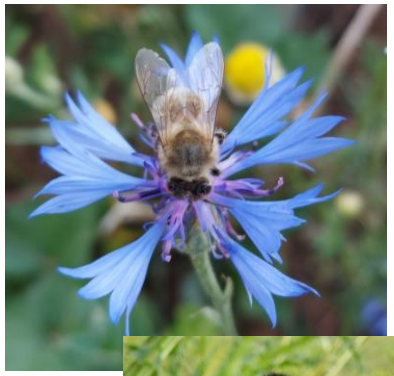
Foto: R. Süß

Foto: C. Weist

Foto: C. Weist

## Faunistisches Monitoring – erste Ergebnisse aus 2021 + 2022

- für Agrarlandschaften sehr artenreiche **Wildbienen-/ Hummel-Fauna**
  - Nachweis von > 50 % der Thüringer Wildbienen-/ Hummel-Fauna (insg. 217 verschiedene Arten)
  - darunter viele bedrohte Arten → allerdings mit geringen Individuenzahlen, teils nur Einzelnachweise!
  - Artenfunde haben Vorstellungen der Entomologen übertroffen
- für Agrarlandschaften typische, jedoch nur mäßig artenreiche **Schwebfliegen-Fauna**
  - Nachweis von 59 Schwebfliegen-Arten → ca. 18 % des in Thüringen zu erwartenden Artenspektrums
  - Dominanz eurytoper Arten, Nachweis einiger weniger gefährdeter Arten



Fotos: C. Weist

## Zusammenfassung

- Vielen Insektenarten in der Agrarlandschaft geht es aktuell schlecht aber es lässt sich daran etwas ändern.
- Mit der richtigen Lage können wir für Insekten auch mit relativ wenig Fläche Lebensraum & Biotopverbund schaffen.
- Es ist sehr aufwendig neue Feldraine anzulegen und langfristig zu gewährleisten
- Die richtige Anlage & Pflege ist für die Artenvielfalt entscheidend.

Foto: Daniel Korpat

# VIA Natura 2000

VIA Natura 2000

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

**Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft zwischen Natura 2000-Gebieten in Thüringen**

# Mitmachen: VIA Natura – Fotowettbewerb 2023

## Wir suchen DEIN Foto von blüten- und insektenreichen Feldrainen

## in der Thüringer Kulturlandschaft!

Foto: Dritter Preis 2022: „Gewöhnliche Möhre mit Weitblick“ von © Denise Müller

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bundesamt für Naturschutz

Freistaat Thüringen
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages